Metall-Informationen – Oktober 2020

Den letzten Bericht begannen wir mit der schockierenden Nachricht über die Covid-Infektion von Präsident Trump; er ist genesen, aber es wird viel schwerer sein, über das Wahlergebnis hinwegzukommen.

Mit Blick auf den Monat **Oktober** können wir eine positive Prognose für Metalle abgeben, denn die jüngsten Metall-Umfragen von Reuters für 2020 und 2021 zeigen eine solide ermutigende Stimmung. Die vorherige Umfrage, die im Juli veröffentlicht wurde, wies hinsichtlich der verschiedenen Basismetalle und der Zahlen im Jahresvergleich ein uneinheitliches Bild auf, während diese Umfrage insgesamt eine optimistische Prognose abgibt.

	2020 **DURCHSCHNITTLICHE $-PREISE**			2021 **DURCHSCHNITTLICHE $-PREISE**		
	Neu	Juli	**Diff**	Neu	Juli	**Diff**
ALUMINIUM	1.666,00	1.599,80	**3,97%**	1.775,00	1.700,00	**4,23%**
KUPFER	6.043,00	5.709,90	**5,51%**	6.800,00	6.228,00	**8,41%**
BLEI	1.817,00	1.763,70	**2,93%**	1.900,00	1.875,00	**1,32%**
NICKEL	13.514,20	12.727,50	**5.82%**	15.156,50	14.200,00	**6,31%**
ZINN	16.874,50	16.185,00	**4,09%**	18.400,00	18.250,00	**0,82%**
ZINK	2.204,60	2.041,00	**7,42%**	2.350,00	2.100,00	**10,64%**

Sämtliche Metalle hatten allerdings aufgrund der unangenehmen Nachricht über die gesundheitlichen Probleme des Präsidenten ihre Startschwierigkeiten. Mit der Zeit stabilisierte sich die Situation und die Metalle notierten wieder kräftiger; in den letzten Handelstagen und mit dem abzusehenden Ende des Wahlkampfes rutschten die Preise dann wieder ab, siehe nachstehende Leistungsübersicht:

	HOCH	TIEF
KUPFER	$ 7.034 am 21.	$6.269 am 2.
ZINK	$2.596,5 am 23.	$2.282 am 2.
NICKEL	$16.310 am 28.	$14.045 am 2.
ZINN	$18.875 am 20.	$17.155 am 2.

Die US-Wahl könnte die Karten in der Zukunft vor dem Hintergrund der sehr unterschiedlichen volkswirtschaftlichen Herangehensweisen von Trump und Biden in den Bereichen Infrastruktur, erneuerbare Energien und Rohstoffe im Allgemeinen neu mischen. Der US-Dollar hatte dagegen einen unruhigen Verlauf und erreichte in der dritten Woche seinen Tiefpunkt, erholte sich dann aber Ende Oktober; die Kapital- und Ölmärkte verzeichneten eine umgekehrte U-Kurve.

Metall-Informationen – Oktober 2020

Die positive Stimmung hinsichtlich der Metalle wurde durch den LME-Index bestätigt, der die September-Performance übertraf und seinen Höchststand seit dem 1. Halbjahr 2018 erreichte; der Reuters/Jefferies CRB Index schloss dagegen aufgrund des vielfältigeren Mixes an Rohstoffen niedriger als zu Beginn ab. Die zukünftigen Beziehungen zwischen den USA und China, die die globalen Märkte in der Vergangenheit mit kräftigen Schluckaufs steuerten, werden ein weiterer wichtiger Faktor für den neuen Kongress sein.

Kupfer war ein gutes Beispiel für die oben beschriebene Performance des LME-Indexes; das rote Metall setzte seinen positiven Trend fort; es **übertraf die durchschnittlichen Preislevel von Mitte 2018** und machte den Tiefststand von Anfang Oktober wieder gut - die Preiskurve stieg am 21. **rapide über die 7.000$-**Marke. Der monatliche Durchschnittspreis blieb im Grunde seit September unverändert - der €/$-Kurs war allerdings unruhig - und schloss bei knapp 5.700€/Tonne ab.
Physisch gab es viel Bewegung vor dem Hintergrund der Beziehungen zwischen Bergleuten und Gewerkschaften und Covid-bedingter Produktionsstopps. Südamerika litt am stärksten, da die Länder auf diesem Kontinent mit reichen Erzvorkommen, aber wenig Arbeitskräften nach wie vor mit dem Corona-Virus zu kämpfen haben und Maßnahmen zur Eindämmung fehlen. *„Die Produktion bei BHP's Escondida, der weltgrößten Kupfermine, fiel um 8,6% auf 92.200 Tonnen, den niedrigsten Stand sein April 2019 * Die Produktion bei Collahuasi und Los Pelambres stieg von Juli bis August jeweils leicht an und trug so dazu bei, dass Chiles landesweite Produktion von 462.000 Tonnen im Juli auf 487.700 Tonnen stieg.*" (Bloomberg)

Schauen wir nach Fernost: China gibt einmal mehr mit zwei wichtigen Meilensteinen das Tempo für die kommenden Jahre an: **5-Jahres-Plan** und **internationaler Kupfervertrag für die chinesische Börse.**

Laut Gerüchten mussten chinesische Behörden riesige Mengen Rohstoffe, von denen Kupfer zusammen mit Öl einer der wichtigsten ist, bevorraten, da die Wachstumserwartungen nach wie vor hoch sind und das asiatische Energiezentrum aus dem Covid-bedingten BIP-Tief herausgekommen zu sein scheint und das Jahr mit einer positiven Note abschließen möchte. **Das Land importiert 80% seines jährlichen Kupferkonsums** (geschätzte 13 Mio. Tonnen) **und verbraucht 50% der weltweiten Produktion von raffiniertem Kupfer**; eine solche Strategie ist nicht neu und wurde bereits eingesetzt, um elementare Rohstoffe zu sichern oder von niedrigen Preisen zu profitieren, aber *„Chinas Lagerhalter verhält sich in diesem Jahr anders* (um mögliche Ausfälle zu vermeiden? Hrsg.) *Die Kupferpreise hatten sich bis zum Mai erholt, aber mit Blick auf die Importdaten scheint der Staat bis in den September hinein gekauft zu haben,*" *so Vivienne Lloyd, Metallstrategin bei Macquarie.* (Reuters).

„Der Abschluss eines internationalen Kupfervertrages in China im nächsten Monat kommt zu einem günstigen Zeitpunkt, da der weltgrößte Importeur und Verbraucher des Industriemetalls einmal mehr zeigt, wie stark er den Markt dominiert. Während ein chinesischer Kupfervertrag bereits an der Shanghai Futures Exchange (ShFE) gehandelt wird, ***wird das neue Derivat für den Handel durch Ausländer offen sein und sollte einen wesentlich leichteren Zugang zum chinesischen Kupfermarkt ermöglichen.***" (Reuters)

Metall-Informationen – Oktober 2020

Zink war im Oktober sehr solide unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die unstete Performance im September zu einem Tiefststand unter 2.300$ zu Beginn des Monats führte. Das Tempo der Erholung war stetig und in den letzten zwei Wochen stieg der Preis auf fast **2.600$ und verzeichnete damit einen Anstieg von über 13%.** Mit Blick auf die andere Währung stand der Preis immer noch bei einem monatlichen Durchschnittswert von 2.070€ aus den oben beschriebenen Gründen; lagerbezogen ist die Situation ebenfalls ziemlich ruhig: die LME-Lagerbestände liegen **den dritten Monat in Folge bei rund 220.000 Tonnen** und damit mehr als doppelt so hoch wie im Frühjahr bzw. Frühsommer und scheinbar nicht mehr unter dem physischen Druck der letzten Jahre. Reuters bestätigte den positiven Trend mit der Veröffentlichung einer weiteren optimistischen Nachricht: *„Die chinesische Produktion von veredeltem Zink wuchs im Jahresvergleich im September um 4,2% auf 471.000 Tonnen*", während laut der International Lead and Zinc Study Group *„die Prognose für die weltweite Nachfrage nach veredeltem Zink einen Rückgang um 5,3% auf 12,98 Mio. Tonnen für 2020 und einen Anstieg um 4,2% auf 13,52 Mio. Tonnen für 2021*" sowie *„einen Anstieg der weltweiten Produktion von veredeltem Zink um 0.9% auf 13,60 Mio. Tonnen für 2020 vorhersagt*".

Die **Nickel**-Preiskurve hat im September/Oktober einen V-förmigen Verlauf mit dem Tiefststand genau am 2. Oktober, dem Wendepunkt von der Abwärts- in eine Aufwärtsbewegung; anschließend verzeichnete Nickel ein Wachstum von 16% und stieg auf ein **11-monatiges Hoch von über 16.000$**. Der Anstieg ist sogar noch deutlicher, da der monatliche Durchschnittspreis um mehr als 2% auf über 12.900€ anstieg; damit war Nickel der beste Performer unter den Basismetallen in unserem Bericht. Die physische Nachfrage hinkt hinter diesem Anstieg hinterher und scheint hier zu stagnieren; die Prognose von Reuters ist für 2021 höher als für 2020 und scheint durch konstanten zukünftigen Appetit und einen abnehmenden Produktionsüberschuss bestätigt zu werden. *„Für 2021 wird eine weltweite Nachfrage nach Nickel von 2,52 Mio. Tonnen im Vergleich zu 2,32 Mio. Tonnen in diesem Jahr erwartet, berichtete die International Nickel Study Group (INSG) letzte Woche. Es hieß, dass für dieses jahr ein Überschuss von 117.000 Tonnen und für nächstes Jahr ein Überschuss von 68.000 Tonnen erwartet wird*" (International Nickel Study Group). Die Stimmung verschwand, als die Nachrichten über Produktionsstopps Ende Oktober eintrafen und die Nachfrage nach Elektroautos nicht nachgab und damit eine weitere sonnige Prognose für Nickel förderte, die sich jetzt auf einen Preisanstieg von mehr als 50% seit seinem Tiefststand im März stützt.

Zinn hatte ähnlich wie Nickel einen sehr guten Oktober und erreichte seinen 16-monatigen Höchststand und testete fast eine Handelswoche lang die Widerstandslinie von **18.700$.** Erneut setzten eine starke Nachfrage und ein geringes Angebot den Preis in Gang; das Metall ist ein Top-Lagermaterial für fortschrittliche technische Produkte von Elektroautos bis zu Robotern, erneuerbaren Energien und der neuesten 5G-Infrastruktur. *„China war einige Jahre lang der weltgrößte Produzent und Verbraucher von Zinn. Wenn der Mangel an inländischen Ressourcen ein Schlüsselfaktor für die Kritikalität eines Metalls ist, scheint das Land kein Problem zu haben. Aber China ist immer stärker auf Rohstoffimporte aus den Zinn-Minen in der Wa-Region von Myanmar angewiesen. Importe beliefen sich 2016 auf einen Spitzenwert von über 470.000 Tonnen Schüttgewicht, sind seitdem allerdings gefallen inmitten von Spekulationen, dass leicht zugängliche Vorkommen erschöpft sind.*
In diesem Jahr war ein weiterer starker Rückgang zu verzeichnen, zunächst aufgrund der COVID-19-Einschränkungen an der Grenze zwischen China und Myanmar und laut ITA in letzter Zeit wegen schwerer Überflutungen in einigen Minen. Das wiederum hat dazu geführt, dass der weltweit größte Produzent bisher in diesem Jahr zu einem Netto-Importeur von veredeltem Zinn geworden ist." (Reuters)